

Unzufriedenheit in der Probezeit

Beitrag von „marie74“ vom 12. November 2018 22:26

[Zitat von symmetra](#)

Die Kommunikation mit der Schulleitung gestaltet sich schwierig und unsere Konzepte sind halbgar und werden kaum entwickelt. Ich sehe nun eine Chance darin, mich mehr in die Entwicklung der Konzepte einzubringen und da aktiv anzufragen und meine Arbeit anzubieten. Dauernd nur zu meckern finde ich auch blöd. Allgemein sehe ich die Schule wie ein sinkendes Schiff an, weil es sehr chaotisch ist und alle überarbeitet sind (liegt an gewissen Aspekten unserer Schule, z.B. Ganztagskonzept).

Willkommen in der Realität! Viel anders wird es an einer anderen Schule auch nicht sein. Da werden wieder andere Probleme aufkommen. Halt lieber die drei Jahre durch und sieh, wie sich die Schule ändert und/ oder entwickelt.

Ach ja, von jungen Kollegen erwartet man, dass sie sich aktiv einbringen und neuen Schwung reinbringen (Neue Besen kehren gut!). Wenn man als junger Kollege auch gleich hinschmeißt und die Flucht ergreift, hinterlässt man keinen guten Eindruck. Wie will man denn 30 Dienstjahre schaffen, wenn einem die ersten Dienstjahre schon nicht gefallen.